

## A1.7 HINTERGRUNDINFORMATIONEN Tourismus und Welterbe

Bereits 1789 wurde der Schlosspark Schönbrunn zum größten Teil öffentlich zugänglich. 1919, nach dem Ende der Monarchie, konnten auch die Zimmer des Schlosses besichtigt werden. Dies war der Beginn der kulturtouristischen Nutzung des Areals.

Im Schnitt besuchen jedes Jahr etwa 2 Millionen BesucherInnen das Schloss. Durch die hohe Anzahl an BesucherInnen müssen spezielle Vorkehrungen zum Schutz getroffen werden. Die Präsentation des Prunkbettes von Maria Theresia zeigt, wie aufwändig der Schutz ist. Dafür wurde durch eine Verglasung eine klimaüberwachte und staubfreie Zone geschaffen, BesucherInnen können nun durch einen Tunnel aus Glas das Prunkbett besichtigen, ohne es in seinem Bestand zu gefährden. Die Kaiserin wäre wohl verwundert...

Jedes Jahr, von Oktober bis März, wird die „kustodische Reinigung“ des Schlosses durchgeführt. Dabei wird die historische Ausstattung gepflegt und gleichzeitig ihr Zustand überprüft. Dieses konservatorische Monitoring stellt sicher, dass Schönbrunn nicht unter dem Besucherandrang leidet.

### Veranstaltungsort für Großereignisse

Theater, Musik und Ballett waren unverzichtbare Teile des höfischen Lebens. „Teatri di Verdura“ wurden die Anfang des 17. Jahrhunderts äußerst beliebten Aufführungen im Park genannt. Maria Theresia ließ 1747 das Schönbrunner Schlosstheater errichten. Neben den KünstlerInnen der Zeit stand auch die kaiserliche Familie – Maria Theresia war eine gute Sängerin! – auf der Bühne. Max Reinhardt etablierte hier in den 1930er Jahren seine Schauspielschule, das Max-Reinhardt-Seminar. Das Schlosstheater steht der Universität für Musik und Darstellende Kunst zur Verfügung und ist in den Sommermonaten Aufführungsort von Operetten. Darüber hinaus befindet sich im Hofratstrakt das Marionettentheater.

Seit dem letzten Jahrzehnt wird das Areal – insbesondere die Orangerie, die Große Galerie

und das Große Parterre – für Konzerte aus den Bereichen Klassik und Pop genutzt.

Vor der eindrucksvollen Kulisse findet jährlich im Advent auch der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Kunsthandwerk, ein Weihnachtsbaum und weihnachtliche Musik vor der Schlosskulisse kennzeichnen den wohl stimmungsvollsten Weihnachtsmarkt Wiens.



Gloriette

### Erholung für die Großstadtbevölkerung

Schönbrunn verbindet Natur und Architektur. Der Tiergarten ermöglicht die unmittelbare Begegnung mit Tieren aus aller Welt, im Palmenhaus reist man in andere Klimazonen. Die Farbenpracht der Gärten im Sommer – mehr als 300.000 Blumen werden jedes Jahr ausgepflanzt – ist kaum zu übertreffen.

Schönbrunn ist immer noch auch ein Ort der Erholung, der Ruhe und der Begegnung mit der Natur. Vor allem am Abend oder am Morgen, bevor die Touristenbusse ankommen, ist der Schlosspark eines der beliebtesten Jogging-Gebiete in Wien und Platz der Meditation für Tai-Chi-Praktizierende. Eltern spazieren mit ihren Kindern durch den Park, Eichkätzchen betteln um ein paar Nüsse.

Im Februar ist der touristische Andrang gering. In diesen Monaten lässt sich die Ruhe des Parks genießen, wirkt das Schloss im Nebel schemenhaft, etwas geheimnisvoll. Das Besondere des Welterbes Schönbrunn, sein Wert, lässt sich dann am besten erahnen.